

Mai bis August 2024

GEMEINDEZEIT

Grenzenlos



Evangelische Kirche
in Düsseldorf

Emmaus-
Kirchengemeinde

Zeit-Geist 3

Aus der Gemeinde 4

Thema: Grenzenlos 8

Aktuelles 12

Herzensangelegenheit 14

Gemeindeleben 15

Seelsorge, Erwachsene, Kinder und Jugend, Familien, Musik 15

Senioren in:

Mörsenbroich 16

Düsseltal und Flingern-Nord 16

Flingern-Süd und Oberbilk 17

Kontakt 18

Gottesdienste 20

Editorial



Liebe Leser:innen,

wie heißt es so schön: „Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit“. Was abgedroschen klingt, ist wohl wahr. Um sich für die Zukunft aufzustellen, hat der Kirchenkreis viel in Bewegung gesetzt: Angefangen bei einem neuen Markenauftritt über die schrittweise Einführung einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Bündelung der Kräfte von aktuell 17 Kirchengemeinden in einer gemeinsamen Organisation in Düsseldorf bis zum Jahr 2035.. Es ist viel in Bewegung. Mehr darüber erfahren Sie in unserem Titelthema „Grenzenlos“.

Einen aktuellen Trend greift die Gastronomin Marny in ihrem gleichnamigen Lokal in Oberbilk auf: den der veganen Küche. Doch bei ihr ist es kein Trend, sondern langjährige Überzeugung. Lesen Sie selbst in der Rubrik „Herzensangelegenheit“, warum das „Marny's - Grünzeug & So“ auch für Nicht-Veganer einen Besuch wert ist.

Wir wünschen Ihnen viel Information und Spaß beim Lesen!

Im Namen des Redaktionsteams
Anna Dettmer

„Die Zukunft hat viele Namen. Für Schwache ist sie das Unerreichte, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.“
Victor Hugo



Als ich dieses Zitat zum ersten Mal las, überkam mich die Frage: Wird die Zukunft jemals für mich eine Chance sein? Die Zukunft ist doch voller Unsicherheiten, und oft fühlt es sich an, als sei vieles für mich unerreichbar. Ich neige dazu, mich oft mit anderen zu vergleichen und mir einzureden, dass sie erfolgreicher und besser auf die Zukunft vorbereitet sind als ich. Und vielleicht hat Victor Hugo Recht. Wer in die Zukunft mit unsicheren Gedanken blickt, wird sicherlich nicht auf die positiven Aspekte schauen und die Chancen erkennen.

Doch möchte ich Hugo auch widersprechen. Denn ich glaube, dass die Zukunft uns alles bietet – die Möglichkeit, unsere Schwächen zu erkennen und zu akzeptieren, neue Wege zu entdecken und uns auch den Ängsten zu stellen. Auch wenn wir nicht immer alles erreichen können, liegt in jeder Herausforderung eine Chance für uns. Deshalb ist für mich die Zukunft keine Sache von Kategorien, die die einen erreichen und die anderen eben nicht.

In der Emmausgemeinde, aber auch im evangelischen Kirchenkreis, stehen wir in der Zukunft vor großen Veränderungen. Diese Ausgabe der Gemeindezeit, die in einem neuen Design erscheint, ist nur ein kleiner Ausschnitt. Es ist ein Aufbruch ins Unbekannte. Wie wird es sein, wenn wir uns in Düsseldorf als eine Gemeinde verstehen? Und manchmal werden wir uns auch fragen, ob wir auf dem richtigen Weg sind. Doch gerade in diesem Aufbruch liegt eine große Chance.

Das Christentum war schon immer innovativ. Unsere Glaubensvorfahren mussten früh lernen, sich anzupassen und neue Wege zu finden, um sich zu versammeln und die frohe Botschaft zu verbreiten. Warum sollten wir nicht auch heute innovativ sein? Die Bibel erzählt uns Geschichten von Menschen, die Vertrauen gefunden haben und gemeinsam ihre Zukunft gestalteten.

In der Apostelgeschichte lese ich: „Die Menschen, die zum Glauben gekommen waren, trafen sich regelmäßig und ließen sich von den Aposteln unter-

weisen. Sie lebten in enger Gemeinschaft, brachen das Brot miteinander und beteten. Die Leute in Jerusalem wurden von Ehrfurcht ergriffen. Denn durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. Alle Glaubenden hielten zusammen und verfügten gemeinsam über ihren Besitz. Immer wieder verkauften sie Grundstücke oder sonstiges Eigentum. Den Erlös verteilten sie an die Bedürftigen – je nachdem, wie viel jemand brauchte. Tag für Tag versammelten sie sich als Gemeinschaft im Tempel. In den Häusern hielten sie die Feier des Brotbrechens. Voller Freude und in aufrichtiger Herzlichkeit aßen sie miteinander das Mahl.“ (Apg 2,42-46; Basisbibel)

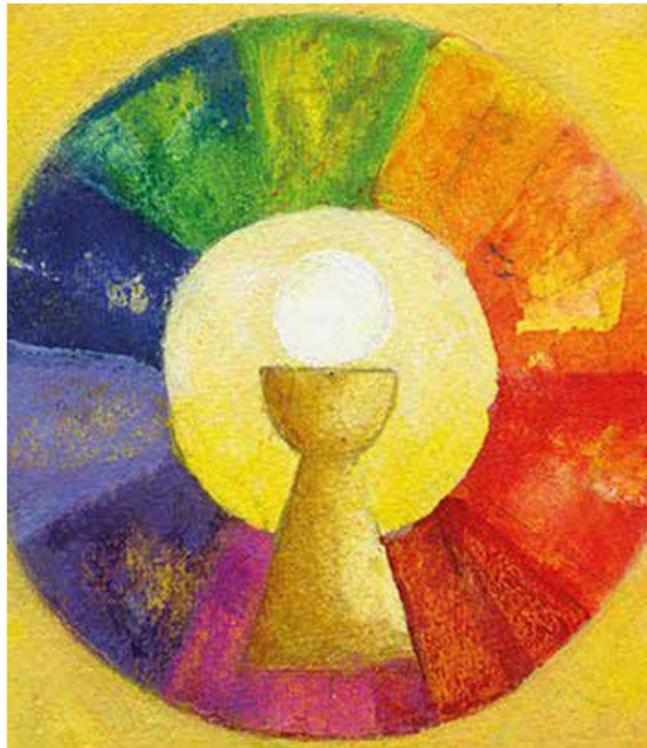
Ich bewundere die Menschen in dieser Geschichte. Sie wissen nicht, was kommt. Sie mussten sich auch immer wieder anpassen. Doch sie waren gemeinsam unterwegs. Unter der Gemeinschaft gab es Menschen, die sich vor der Zukunft fürchteten. Es gab Menschen, die nicht alles erreichen konnten. Und es gab Mutige unter ihnen. Und gemeinsam haben sie ihre Zukunft gestaltet.

Meine Zukunft hat sich nun auch verändert. Ich war zwei Jahre in Emmaus und habe dort meinen Probedienst gemacht. Ich bin dankbar für die vielen Begegnungen und alle Erfahrungen, die ich mit Ihnen gemacht habe. Meine Fähigkeiten möchte ich nun im Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf einsetzen und dort als Seelsorger die Menschen begleiten. Auch hier werde ich noch vieles Unbekannte entdecken. Vor allem aber möchte ich mutig die Chancen wahrnehmen, die sich mir und den Menschen auf dem Weg ergeben.

Wie denken Sie über die Zukunft nach? Sind Sie voller Hoffnung oder vielleicht eher von Unsicherheiten geplagt?

Ich bin mir sicher: In jeder Herausforderung liegt eine Chance. Auch wenn wir nicht immer alles erreichen oder verstehen können, können wir dennoch mutig voranschreiten und Neues ausprobieren. Über allem soll dabei Gottes reicher Segen liegen.

Florian Schneider



Tischgemeinschaft 25plus - ein neues Angebot für junge Erwachsene

Seit ein paar Monaten testen wir im Rahmen des OFF CHURCH Projektes in der Christuskirche ein neues Format, die TISCHGEMEINSCHAFT 25plus. Damit reagieren wir auf den Wunsch von jungen Erwachsenen nach einem **Austausch über den Glauben und das Leben** - ohne, dass es sich wie ein „Bildungsangebot“ anfühlt. Es soll aber auch keine reine Freizeitbeschäftigung sein. Wer zur TISCHGEMEINSCHAFT kommt, dem fehlen nicht Freunde, sondern ein entspannter und inspirierender Austausch über den Glauben.

Wir treffen uns einmal im Monat Dienstagsabends, kochen und essen gemeinsam und nehmen uns 1-2 Stunden Zeit für religiöse, philosophische und existenzielle Themen. Die Organisation läuft über eine Signal-Gruppe (Wer kommt? Wer kocht? Hat jemand schon ein Thema?).

Wer Interesse hat, reinzuschauen, meldet sich bitte bei Lars Schütt: lars.schuett@ekir.de



Von Herzen Dank...

...für ein großartiges Spendenergebnis. Bei unserer Spendenaktion „Helfen Sie uns Helfen“ haben Sie erneut knapp 50.000 Euro gespendet. „Ich bin überwältigt und zutiefst dankbar über das Vertrauen in unsere Arbeit und die Bereitschaft, Menschen in unserem direkten Umfeld diakonisch zu unterstützen“, freut sich Elisabeth Schwab, Vorsitzende des Presbyteriums. Bei der Sammelaktion entfielen ungefähr 18.000 Euro auf unsere Diakoniarbeit, 6.600 Euro auf unsere Flüchtlingsarbeit und 24.200 Euro auf den Topf, bei dem wir als Gemeinde die Spende nach aktuellem Bedarf selber zuweisen dürfen.

Welcome to Emmaus!

Are you new to our parish and don't speak German well (yet)? If you would like to get to know our parish and our parish life, our parishioner Mara Lena Grenzebach offers voluntary support and accompaniment in English. If, for example, you would like to take part in a church service or another church event and need language support, **please contact the church office: 0211-9919000, buero.emmaus@ekir.de.**



Abschiede von Florian Schneider, Judith Uhrmeister und Cornelia Ismer-Nell

Wir verabschieden uns von drei Mitarbeitenden. Der Abschied von **Florian** ist allerdings ein halber, denn er bleibt uns im Kirchenkreis erhalten. Nachdem er seinen Probendienst in der Gemeinde und im EVK absolviert hat, wird er nun mit ganzer Stelle im Krankenhaus als Seelsorger arbeiten. Für diese Aufgabe wünschen wir ihm viel Kraft und freuen uns auf ein Wiedersehen. **Judith** wechselt nach Hannover und damit sogar die Landeskirche. Sie wird Pfarrerin der Evangelischen Studierendenseelsorge in Hannover. Schweren Herzens lassen wir sie gehen und

wünschen ihr viel Freude, inspirierende Menschen und spannende Projekte. **Nelle** war sprichwörtlich „die längste Zeit“ in der Gemeinde. Sie hat ganze 30 Jahre als Fachkraft in der Freizeit- und Jugendeinrichtung Pestalozzihaus gearbeitet und das Haus maßgeblich mitgeprägt. Nun zieht sie nach Oberfranken, wo familiäre und berufliche Projekte als Therapeutin auf sie warten. Auch ihr wünschen wir von Herzen einen gelingenden Neuanfang und erfüllende neue Aufgaben.

Lars Schütt

Helfer gesucht für das „Team Curvy“

Wir haben in der Matthäikirche die Bänke durch Stühle ersetzt (siehe Artikel auf S. 7). Das Modell Curvy hat seinen Namen, weil man diesen Stuhl in Kreisform aufstellen kann.

Wir wollen die Vorteile einer Bestuhlung auch richtig nutzen. Das führt natürlich zu regelmäßigen Umbauten der Bestuhlung (z.B. wenn wir für Weihnachten oder Konzerte Vollbestuhlung



aufbauen). Dafür brauchen wir freiwillige Helfer/innen, die bereit sind, gelegentlich mit anzupacken. Wie immer gilt: Viele Hände schnelles Ende. Je größer das „Team Curvy“ wird, desto schneller sind die Umbauten bzw. auf mehr Schultern sind die Einsätze verteilt. Wenn Du Lust hast dabei mitzuhelfen, melde Dich bei Yvonne Schröger-Looks oder Lars Schütt (Kontakt Daten auf S. 18/19)

Abschied aus dem Presbyterium: Irene van Bernem, Alexandra Joas und Dr. Andreas Schröder und Christa Tebbe

Unser herzlicher Dank geht an die ausscheidenden Presbyter/innen: Seit März 2017 waren Christa Dimitrov-Tebbe und Aleandra Joas, seit März 2018 Dr. Andreas Schröder und seit April 2020 Irene van Bernem Mitglieder unseres Emmaus-Presbyteriums. Sie haben mit hohem Engagement und einer großen Fachlichkeit in den vergangenen Jahren Leitungsverantwortung übernommen und so zum Wohl der Gemeinde beigetragen. Mit der Einführung

des neuen Presbyteriums am 17. März 2024 wurden sie in einem festlichen Gottesdienst von ihrem Amt entpflichtet. Ich bin mir sicher, dass alle vier weiter - an anderer Stelle - Gutes für Kirche und Gesellschaft leisten werden. Sie wurden uns zum Segen und wir wünschen nun für ihr Tun und Lassen weiter Gottes Segen!

Elisabeth Schwab, Vorsitzende des Presbyteriums

TAUFEN

Antonia Bensiak	Charlotte Louisa Günther	Kilian Messal
Anita Bina	Maximilian Minsi Hans Günter Hoffmann	Linus Janne Minten
Julian Felix Blind	Milla Rosalie Höhnke	Lutz Müschenich
Viola Johanna Czarnowski	Noah Caspar Höhnke	Bo Peng
Shanyuan Ding	Felix Holzberg	Cheng Peng
Celia Marta Gieselmann	Leonora Charlotte Kissi	Frieda Maria Rettig
Kilian Anton Gondorf	Arthur Junior Klingsporn	Li Rui
Lisya Götzen	Ruixi Liu	Jan Felix Schröder
Marlena Grimm	Mia Yuanyuan Meng	Theo Pepe Stuhlmann
Naemi Faye Grosch	Lukas Meng	Otes von Schultz
Alva Rei Grosch		Mia Zhang

TRAUUNGEN

Maren Eirena Monika Djajadisastra & Daniel Gunnar Reksten

BEERDIGUNGEN

Anneliese Albrecht (87)	Horst Hüsgen (61)	Edith Pufahl (86)
Dieter Artelt (62)	Werner Hüsgen (67)	Hans Puschmann (93)
Erika Bernhardt (97)	Hannelore Kablitzki (90)	Anny Rossow (95)
Michael Böse-Hofmann (62)	Hans-Martin Kammin (84)	Gisela Schmitz (82)
Edelgard Buchmann (88)	Hans Keller (91)	Hendrik Seinsche (24)
Alfred Drechsel (75)	Jürgen Köhne (68)	Rita Skorna (94)
Elisabeth Gowgiel (94)	Eva Liboschik (90)	Helga Steinberg (86)
Uta Günther (85)	Friedhelm Ludwigkeit (64)	Karl-Heinz Sterzig (92)
Ruth Hansen (89)	Sieglinde Milz (99)	Wilhelm Stoll (89)
Patrick Harder (43)	Volker Oetke (68)	Beate Vullhorst (68)
Günter Herms (86)	Waldemar Ollech (90)	Sybille Willecken (81)
Wilhelm Hertgen (91)	Erich Penne (83)	Anneliese Wirtz-Häner (99)

November 2023 bis April 2024

Bänke weg. Stühle da.



Große Augen und viele lächelnde Gesichter. Die sah das Gottesdienstteam am 28. Januar, als es die Besucher an der Türe begrüßte. Denn anders als sonst, blickten diese nicht auf das Meer von Kirchenbänken, sondern in einen überwiegend luftigen Kirchenraum mit ca. 100 Stühlen im vorderen Bereich. Die Kirchenbänke waren also tatsächlich weg. Zwei Tage zuvor waren sie aus der Matthäikirche geräumt, und auf Lastwagen geladen worden, um bei einer polnischen Gemeinde weitere Verwendung zu finden.

Nachdem 2019 die Matthäikirche zur alleinigen Gottesdienststätte für die Emmaugemeinde wurde, hatten sich Hauptamtliche, Ehrenamtliche und Interessierte zu einer Projektgruppe **emmausbewegtsich** zusammengefunden. Die Matthäikirche sollte für die Zukunft fit gemacht und vor allem einladend für die neuen Gemeindemitglieder aus Mörsenbroich und Oberbilk werden. Bald herrschte Einigkeit, dass die Bänke gegen Stühle ausgetauscht werden sollten. Um das zu erproben wurden im März 2020 alle Bänke in die Thomaskirche gebracht und 300 Stühle aus der Christuskirche in die Matthäikirche gestellt. Die Resonanz war überaus positiv, aber das Experiment konnte aufgrund des Corona-Lockdowns nur gute zwei Wochen voll ausgenutzt werden.

Aber das Thema war damit nicht erledigt. Die auf Kirchen spezialisierte Architektin Lepel erstellte einen Entwurf, der auch eine deutliche Veränderung des Altar-

raums vorsah. Dieser Entwurf wurde lebhaft diskutiert und fand insgesamt viel Sympathie. Auch das Denkmalamt und die Landeskirche wären unter bestimmten Auflagen damit einverstanden gewesen. Allein die Kosten erschienen dem Presbyterium nicht vertretbar. Und so wurde beschlossen, nur die Bestuhlung zu realisieren.

Die Auswahl eines geeigneten Stuhls war nicht einfach. Vieles musste beachtet werden: Optik, Stabilität, Raumakustik, Lagerung etc. Schließlich wurde der Stuhl Curvy ausgewählt. In der Lagerung ist er ein Raumwunder, man kann ihn im Halbrund verbinden und er ist sowohl stabil als auch elegant. Am 18. Februar trafen sich einige Mitarbeitende der Gemeinde und experimentierten solange mit dem Aufbau von 300 Stühlen, bis ein erstes zufriedenstellendes Setting gefunden war. Die Standardbestuhlung wird Polster, Lehnen und Gesangbuchhalterung haben. Die Stühle, die nur bei Bedarf aufgestellt werden, sind sparsamer ausgestattet.

In den letzten Wochen haben sich die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen schnell an die Stühle gewöhnt. Das Pfarrteam berichtet davon, wie eine neue Nähe entsteht, wenn man untenstehend, direkt vor der Gemeinde spricht. Auch ein Konzert mit Vollbestuhlung hat inzwischen stattgefunden. Besonders schön ist es beim Kirchencafé zu beobachten, wie die Kinder den freien Raum zum Toben annehmen und sich frei und lebendig in der Kirche bewegen.

Lars Schütt



Evangelische Kirche
in Düsseldorf

Emmaus-
Kirchengemeinde

Unser neuer Markenauftritt

Ein neues Logo und ein neuer Name für die Evangelische Kirche in Düsseldorf - und Emmaus

Sie werden es bemerkt haben, die GEMEINDEZEIT sieht anders aus. Und das ist kein Zufall. Mit diesem Heft führen wir den neuen Markenauftritt der Evangelischen Kirche in Düsseldorf auch bei uns in Emmaus ein. Denn als Gemeinde gestalten wir diesen Prozess in Düsseldorf aktiv mit.

Anfang des Jahres hat der Evangelische Kirchenkreis in Düsseldorf ein sogenanntes Dachmarkenkonzept eingeführt. „Dachmarke“ bedeutet, dass wir als Evangelische Gemeinden in Düsseldorf langfristig mit einem gemeinsamen Außenauftritt gut erkennbar sein möchten. Und so sieht das Konzept auch vor, dass die Dachmarke „Evangelische Kirche in Düsseldorf“ an allen evangelischen Orten sichtbar wird.

Langfristig werden alle Kirchengemeinden und Einrichtungen in die neue Wort-Bild-Marke integriert. Derzeit entscheiden die Gemeinden eigenständig, wann sie den neuen Markenauftritt für sich übernehmen. In Emmaus haben der Öffentlichkeitsausschuss und das Presbyterium entschieden, als eine von drei Pilotgemeinden diesen Prozess aktiv von Beginn an mitgestalten zu wollen.

Woran wir künftig zu erkennen sind

Kreis und Kreuz. Die Häuser legen sich um einen Kreis, als Sinnbild der Glaubensgemeinschaft. Gleichzeitig bilden sie ein Kreuz und sollen so an das Kreuz und Jesus Christus erinnern.

Farbe. Die verschiedenen Farben stehen für Offenheit und Vielfalt: Alle sind willkommen.

men. Bei uns arbeiten und engagieren sich die unterschiedlichsten Menschen in vielen verschiedenen Arbeitsbereichen - vom Pädagogen bis zur Kirchenmusikerin, ehrenamtlich und beruflich.

Formen. Die verschiedenen Formen stehen für die Vielseitigkeit der evangelischen Orte. Zu den Orten gehören Kirchen genauso wie Jugendzentren, die Telefonseelsorge aber genauso der Volksgarten, wenn dort eine Morgenandacht gefeiert wird oder auch das eigene Wohnzimmer, wenn dort für das nächste Krippenspiel geprobt wird.

Mosaik. Die Kirchen sind weiter wichtige Zentren für Gemeinschaft und Begegnung. So erinnern die Schnittmengen aus Farben und Formen an Mosaik von Kirchenfenstern, die auch an die Vielfalt evangelischen Lebens erinnern.

„Das neue Logo ist bisher insgesamt gut aufgenommen worden, hat aber auch Kritik hervorgerufen. Zu streng finden es manche und zu knallig die Farben. Allerdings gibt es nie ein Logo, das alle glücklich macht. Auch das Emmaus-Logo war anfangs umstritten“, sagt Lars Schütt, Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses. „Wichtig ist, dass wir damit gut arbeiten können. Es ist ein wenig wie mit Namen von Kindern. Nicht der Name prägt das Kind, sondern das Kind seinen Namen. Irgendwann wird es so sein, dass die Menschen unser Logo sehen und damit gute Erfahrungen verbinden.“

Rückmeldungen und Anregungen sind herzlich unter gemeindezeit.emmaus@ekir.de willkommen.

Jessica Voß

Mehr Informationen unter www.evdus.de



Evangelische Kirche in Düsseldorf: Prozess mit einer Vision und einer Portion Mut.

Die Zahl unserer Kirchenglieder verkleinert sich. Zum einen schreit der demografische Wandel voran, zum anderen haben weniger Menschen in unserer Gesellschaft einen engen Bezug zu Kirche und Religion. Gleichzeitig wächst angesichts der weltpolitischen Situation sowie der Klimakrise der Bedarf an Orientierung, Halt und Seelsorge. Darum müssen wir uns mehr denn je die Frage stellen: Was ist unser Auftrag als Kirche in dieser Stadt?

Die Düsseldorfer:innen wünschen sich eine lebendige, lebensnahe Evangelische Kirche, die sich erkennbar und wirksam in das Leben in unserer Stadt einbringt. Das wissen wir aus dem im Jahr 2021 vorgestellten „Bürgergutachten“ des Kirchenkreises zum Thema „Glaube in der Stadt“. Dementsprechend möchten wir weiter Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten, ihnen eine geistige Heimat bieten, in Notlagen helfen sowie Glaube und Gemeinschaft leben.

Unsere heutigen Strukturen kommen an ihr Ende. Heute gibt es in Düsseldorf 17 Kirchengemeinden mit insgesamt 36 Kirchen und Gemeindehäuser. Freiburger Wissenschaftler gehen in einer Projektion davon aus, dass die Zahl der Mitglieder in der evangelischen Kirche in Deutschland bis 2060 um rund die Hälfte zurückgehen wird. In 10 Jahren werden uns ca. ein Drittel weniger Geldmittel aus Kirchensteuern zur Verfügung stehen. Damit ist klar: In nicht zu ferner Zukunft wird keine Gemeinde mehr in der Lage sein, personell oder finanziell ihre Aufgaben dauerhaft allein wahrzunehmen. Wir werden unsere Strukturen

über kurz oder lang verändern und Gebäude, Mitarbeitende sowie betriebliche Ausgaben reduzieren müssen.

Eine Gemeinde. Unsere Synode hat aufgrund der Prognosen entschieden, schon frühzeitig ihre Strukturen ändern zu wollen. Wir wollen den Evangelischen Kirchenkreis Düsseldorf bis zum Jahr 2035 zu einer gemeinsamen Evangelischen Gemeinde Düsseldorf machen. In der rheinischen Kirche ist Düsseldorf der erste Kirchenkreis, der diesen Prozess angeht. Statt 17 Gemeinden mit 17 Presbyterien und 17 Gemeindeverwaltungen und einem Kirchenkreis mit eigener Verwaltung wollen wir eine Gemeinde werden - mit einer Synode und einer Verwaltung. Wir möchten so die Organisation finanziell entlasten und gleichzeitig den Menschen, die sich haupt- und ehrenamtlich engagieren, die Möglichkeit geben, sich mehr auf ihre kirchlichen Aufgaben zu konzentrieren.

Dahingehen, wo die Menschen sind. Wie die Großgemeinde konkret organisiert, aufgebaut und in Bezirke unterteilt sein wird, hat unsere Synode noch nicht entschieden. An den Kreissynodalvorstand ist derzeit der Auftrag gerichtet, zur Frühjahrssynode 2024 auf der Grundlage des „Zielbildes 2035“ und der Diskussion auf der Herbstsynode ein Arbeitsprogramm bis 2028 vorzulegen. Kernidee ist derzeit, dass Bezirke der Dreh- und Angelpunkt für die kirchliche Arbeit mit den Menschen in unseren Quartieren sein werden.

Klar ist: Wir werden als Kirche in Zukunft dahingehen müssen, wo

die Menschen sind - aus unseren gewohnten Bereichen heraus. Ein gutes Beispiel ist die Pop-Up-Seelsorge. So fahren Seelsorgerinnen und Seelsorger mit dem Elektro-Kaffeemobil Evie an belebte Plätze und laden bei einem Cappuccino zu Gesprächen ein.

Menschen durch besondere Profile anziehen. Darüber hinaus kann es evangelische Standorte geben, die mit thematischen Profilierungen eine Strahlkraft erzeugen, die mitunter weit über die Stadtgrenzen Düsseldorfs hinausreichen. So bietet die Johanneskirche in der Stadtmitte schon jetzt zusammen mit der Stadtakademie ein Zentrum für Gottesdienst, Bildung und Musik in Düsseldorf.

Die neue Struktur mit Leben füllen. Bis der Weg zur einen Evangelischen Kirche in Düsseldorf rechtlich in allen Facetten abgeschlossen ist, wird es realistisch gesehen eine Dekade dauern. Eine Dekade, in der wir mit Ausnahmeregelungen und manchmal auch mit einem Nebeneinander alter und neuer Strukturen leben werden. Eine Dekade, die es uns aber ermöglicht, die neue Organisation in Düsseldorf mit Leben zu füllen.

Jessica Voß

*Im Rahmen des Bürgergutachtens haben Forscher:innen der Bergischen Universität Wuppertal im Jahr 2021 im Auftrag des Kirchenkreises mit knapp 200 Düsseldorfer:innen über Stadt- und Kirchenentwicklung gesprochen und sie gebeten, ihre Lebenserfahrung und Ideen einzubringen, unabhängig von Herkunft und Religion.

„Es braucht immer wieder neu die Flughöhe“

Im Jahr 2021 hat Dr. Steffen Schramm auf der Synode unseres Kirchenkreises einen Vortrag zu seinem Buch „Gemeinde geht weiter“ gehalten. Damit hat er einen nachhaltigen Impuls zu unserem Zukunftsprozess gegeben. Im Interview mit Lars Schütt schaut er mit uns über den Teller- rand, wie sich andere Kirchenkreise derzeit aufstellen und erläutert, worauf es aus seiner Sicht bei der Weiterentwicklung ankommt.

Lieber Herr Schramm, wir haben uns in Düsseldorf auf den Weg gemacht, eine Gemeinde zu werden. Gibt es noch andere Kirchenkreise, die so einen Weg gehen und von denen wir lernen könnten?

Es wird derzeit in vielen Kirchenkreisen darüber diskutiert, zu dem alten Modell „Eine Stadt – eine Parochie“ zurückzukehren. In der Pfalz gibt es ein kleines Dekanat, das beschlossen hat, ein gemeinschaftlich verbundenes Pfarramt zu werden. Am weitesten ist aber Pforzheim. Der Kirchenkreis hat im November 2023 entschieden, die Parochien abzuschaffen und sich nach thematischen Schwerpunkten zu organisieren. Es wird keine Ältestenkreise (Presbyterien) mehr geben. Alle Arbeit, auch im Umkreis der Stadt, wird auf die Ebene der Stadtgemeinde geholt.

Was bedeutet denn die Organisation nach Themen?

Unter dem Leitmotto „Gemeinsam ein Segen sein“ soll es in Pforzheim ab 2025 künftig nur noch einen Pfarrbezirk und fünf Themenbereiche geben: Ins Leben wachsen; Leben gestalten; Glauben vertiefen; Herausforderungen angehen; Leben feiern. Dahinter stehen natürlich auch noch bewährte Arbeitsfelder, aber der Unterschied ist, dass nicht mehr in inside-out-perspektive „Angebote“ „für“ „Zielgruppen“ gemacht werden, sondern von „Anspruchsgruppen“ und deren Bedürfnissen her gedacht wird. Der Vorteil der Organisation in Themenschwerpunkten besteht darin, dass Kirche dadurch näher an den Menschen, ihren Interessen und Bedarfen ist, und sensibler reagieren kann. Dieses Modell ist auch reaktionsstärker als das parochiale System, weil innerhalb eines Themas schneller umgebaut werden kann.

Wie wird das konkret aussehen?

Es werden multiprofessionelle Teams gebildet, die die Themenbereiche leiten. Aber im Detail muss das noch entwickelt werden. Da sind noch viele Fragen zu klären, wie z.B. ein KSV gebildet wird, wenn es keine Presbyterien mehr gibt. Oder welche Kompetenzen die Themenbereiche jeweils haben.

Verstehe ich das richtig, dass die Pforzheimer sich für ein Modell entschieden haben, ohne die Strukturen geklärt zu haben?

Nun, die Grundstruktur ist geklärt, die strategische Entscheidung gefällt. Jetzt geht es an die Umsetzung und die Details. In Pforzheim hat man sich die Rahmenbedingungen für 2035 vor Augen geführt und sich einer „Zukunftsprüfung“ unterzogen. Und dann zwei Modelle ausgearbeitet: ein Regionalmodell – Verbünde von Parochien mit Schwerpunkten des bisherigen Programms – oder das weitergehende Modell „Ein Dekanat, eine Gemeinde, fünf Themenfelder“. Daraus ist die Einsicht entstanden, dass es nicht um ein langsames Umbauen oder Priorisieren gehen kann.

Aber geht es nicht darum, Prioritäten zu setzen?

Wenn wir nach Prioritäten fragen, dann reduzieren wir lediglich den Status Quo. Aber wir schaffen keine neue Kirche, die eine Chance hat, unter den künftigen Bedingungen zu existieren. Meine These ist: Wir müssen uns neu in Beziehung setzen zu relevanten Umwelten. Und eine andere Haltung entwickeln. Aktuell verstehen wir uns z.B. grundsätzlich als Kirche für die Menschen. Aber darin steckt auch etwas Paternalistisches. Als wüssten wir, was für die Menschen gut ist. Die Realität sieht bekanntlich anders aus. Was aber würde sich verändern, wenn wir uns als Kirche mit Menschen verstünden? Oder als eine Kirche der Menschen, die sich als Infrastruktur für Sinnvolles versteht?

Das hört sich nach Arbeit an. Wie gut läuft das denn in Pforzheim?

In Pforzheim laufen Workshops mit vielen Beteiligten und Fachleuten aus verschiedenen Landeskirchen. In enger Abstimmung mit dem Landeskirchenamt. Solche Prozesse brauchen generell eine gewisse Flughöhe und Verständigungen mit relativ vielen Menschen.

Was meinen Sie mit Flughöhe?

Es geht ja um strategische Fragen. Und ehrlicherweise sind wir das in Kirche nicht so gewohnt. Es gibt immer

wieder diesen Reflex, sich in das Eigene zu retten. Wir müssen uns daher lösen von den ganz konkreten und operativen Fragen, um die großen Linien zu erkennen und herauszufinden, wie wir Kirche sein wollen und wie wir uns in unseren Kontexten neu verorten. Und dabei hilft die Flughöhe, also die ehrliche Betrachtung der Bedingungen in der Zukunft. Wenn wir von dorthin denken, dann wird auch Gemeinden, bei denen es noch relativ gut läuft, schnell klar, dass das ganz bald nicht mehr so ist. Und wenn das vielen Menschen gleichzeitig klar wird, kommt etwas in Bewegung.

Wie zuversichtlich schauen Sie in die Zukunft der Evangelischen Kirche?

Wenn ich sehe, wie schwer es vielerorts fällt, die Realität anzuerkennen und ein klein wenig vorauszudenken, dann bin ich nicht sehr optimistisch. Und wir

sind schon spät dran mit notwendigen Veränderungen. Andererseits knospt es unter den Blättern, wie z.B. in Pforzheim. Oder wenn an vielen Stellen darüber nachgedacht wird, Immobilien nicht einfach zu verkaufen, sondern Immobilienentwicklungsgesellschaften zu gründen, um flexibel mit dem eigenen Gebäudebedarf umgehen zu können und Gewinne zu erwirtschaften. Das führt auch aus der Diskussion „Wer gewinnt, wer verliert“ heraus.

Was empfehlen sie uns in Düsseldorf für unseren Prozess?

Ich weiß zu wenig von Ihrem Prozess, um Empfehlungen auszusprechen. Grundsätzlich würde ich sagen: Gehen Sie raus aus dem operativen, kurzfristigen Geschäft, verschaffen Sie sich Flughöhe und sorgen Sie für Beteiligungsformate.



Dr. Steffen Schramm ist Pfarrer und Leiter des Instituts für kirchliche Fortbildung in der Evangelischen Kirche der Pfalz.



Informationen zum Prozess in Pforzheim

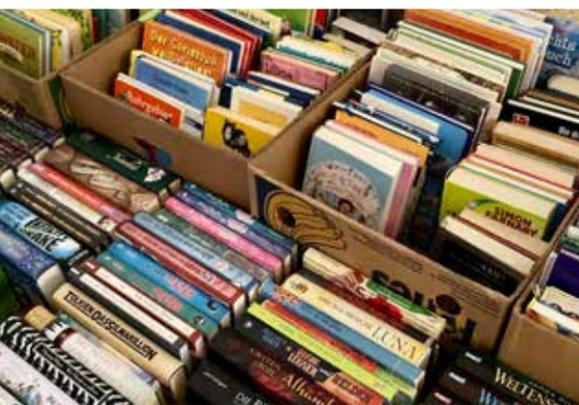


Geheimnisvoll - Poetischer Abendgottesdienst

Sonntag, 19. Mai, 18 Uhr

Jeder Mensch hat Geheimnisse. Mal teilen wir sie, mal schützen wir sie und lügen, auch wenn es sein muss. Geheimnisse können peinlich, gefährlich oder wunderschön sein. Ein Geheimnis kann uns auch an unsere Grenzen bringen. Wie gut kann ich das haben, wenn ich etwas nicht weiß, nicht verstehe? Im Blick auf die Welt macht es uns manchmal verrückt, dass wir so vieles nicht verstehen. Dabei liegt darin auch eine große Entlastung, vor dem Geheimnis dieser Schöpfung zu stehen und einfach nur zu staunen.

Christuskirche, Kruppstraße 11



Literatur & Livemusik 2024

9. bis 12. Mai, 12 bis 18 Uhr

Über 10.000 vorgeliebte Bücher aller Art werden in der Matthäikirche für kleines Geld angeboten und zugunsten guter Zwecke verkauft. 2024 stehen Lesungen von CORRECTIV („Der AfD-Komplex“) und Christa Holtei („Mörderjahr 1929“) sowie mehrere Klavierkonzerte auf dem Programm. Wer noch aktuelle Bücher, Schallplatten, CDs, DVDs, Spiele oder ähnliches für den Verkauf spenden möchte, kann gerne das Orgateam kontaktieren von literaturundlivemusik@gmail.com oder 0173.2516169

Matthäikirche, Lindemannstraße 70



Quartiersfest am PH

Freitag, 24. Mai 2024, 15 bis 18 Uhr

Herzliche Einladung zum Quartiersfest am Pestalozzihaus (PH). Spiel und Spaß für Alt und Jung, Essen und Trinken und viel Möglichkeit für Gemeinsames. Wir wollen möglichst nachhaltig sein und bitten alle Ihr eigenes Geschirr mitzubringen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Pestalozzihaus, Grafenberger Allee 186



Den Frieden finden - Poetischer Abendgottesdienst

Sonntag, 16. Juni, 18 Uhr

Frieden ist derzeit ein wichtiges Thema für junge Menschen. Aber nicht allein der Frieden in der Welt, also zwischen Menschen. Da gibt es auch noch den Frieden mit mir selbst: Bin ich genug? Bin ich gut so wie ich bin? Der Frieden im Innern und der Frieden in der Welt hängen enger zusammen als wir glauben. Dieser Poetische Abendgottesdienst ist ein Special mit drei Konfirmandinnen. Die Musik macht Katharina Hüsch.

Christuskirche, Kruppstraße 11



Jubiläumsfeier Kindertagesstätte Weseler Straße

Samstag, 22. Juni, 11 Uhr

Die Tageseinrichtung für Kinder an der Weseler Straße (ehemals „Wichernhaus“) feiert ihr 70-jähriges Bestehen. Ehemalige Kinder / Eltern / Mitarbeitende sind herzlich eingeladen, zwischen 11 und 16 Uhr mit allen zu feiern! Bitte melden Sie sich bis zum 17.06.24 per mail (kita.weselerstrasse@diakonie-duesseldorf.de) oder telefonisch (0211-620775) an.



OFF CHURCH DIALOG

Freitag, 28. Juni, 20 Uhr

Als Gast wird Sven-André Journalistin und Autorin Anne Florack begrüßen. Als freie Autorin und Journalistin arbeitet sie an Buchprojekten, ist Teil des Teams von VierNull, rezensiert neue Platten für Musikmagazine und verleiht ihre Stimme an Kurzfilme, Dokus und Werbung. Gemeinsam mit Lena Steeg, Sebastian Dalkowski, Johannes Erler und Claudio Ghin verantwortet Anne außerdem das Literaturprojekt 1000 Zeichen, das in Hamburg und dem Rheinland zu Hause ist. In ihrer restlichen Zeit organisiert sie mit einer bunten Truppe aus der freien Szene eines der beliebtesten Events des Jahres - den Düsseldorfer Būdchentag.

Christuskirche, Kruppstraße 11



Kindermusical „Auf dem Holzweg?“

Sonntag, 30. Juni, 15 Uhr

Die Lage ist ernst für die Bäume. Irgendwann nach der Sommersonnenwende machen sie sich daher auf den Weg zu einem großen Beratungstreffen. Was aber passiert, wenn die Diskussion von Bäumen, Borkenkäfern, Bibern und einem bäumeliebenden Menschenkind zu lange dauert und die Zeit der Feenmonde plötzlich schon vorbei ist? Die Bäume brauchen dringend Hilfe. Wird es dem Mädchen Flora gelingen ihnen allen zu helfen? Kinder ab 5 Jahren und ihre Familien erfahren dies bei der Aufführung. Der Eintritt ist frei. Der Chor der Matthäi-Mäuse bittet am Ausgang um eine Spende.

Pestalozzihaus, Großer Saal, Grafenberger Allee 186.



The Bottomline - OFF CHURCH live

Freitag, 23. August, 20 Uhr

Das Kölner Duo the bottomline hat mit seinem einzigartigen Genremix aus Jazz, Klassik und Trip-Hop in der Kölner Musikszene bereits für reichlich Aufsehen gesorgt. Franzis Lating (vocals, piano, synthesizer) und Johannes Elia Nuß (drums, synthesizer) verbinden in ihren Songs vermeintlich gegensätzliche Musiktraditionen. Auf ihrem Ende 2022 beim Label Neuklang erschienenem Studio-Debütalbum FORGOTTEN STARS beweisen sie zudem, dass es gelingen kann, sich auf musikalische Weise auch mit den schwierigen Themen der Gegenwart differenziert auseinanderzusetzen. Weitere Infos unter: <https://thebottomline.earth/>

Christuskirche, Kruppstrasse 11



Marny: Tierschützerin und Köchin aus Leidenschaft

Seit 1996 ist Marny Bergerhoff mit Düsseldorf verbunden. Ursprünglich ein Nordlicht, hatte sie es aus beruflichen Gründen hierher verschlagen.

Jahrelang hat sie als Köchin in der Gastronomie gearbeitet. Das Spektrum reichte von Sterneküchen, Cross Over bis hin zu veganer Küche. Hier hat sie vielfältige Erfahrungen sammeln können – und Geld ansparen: „Ich hatte immer das Ziel, mich eines Tages selbstständig zu machen, um meine eigenen Ideen umzusetzen.“

Als engagierte Tierschützerin wollte sie vor allem weg von der klassischen Fleisch- und Fischküche. Sie selbst lebt seit acht Jahren vegan und bietet in ihrem eigenen kleinen Restaurant vegane Köstlichkeiten an. „Ich möchte als Köchin dem Gemüse meine volle Aufmerksamkeit widmen. Eine vegane Küche für alle anbieten, die sich jeder leisten kann und die vor allem einfach lecker ist. So lecker, dass für jeden was dabei ist und niemand auf die Ideen kommt: Hier fehlt was.“ Ihr Antrieb: Dem Tierleid endlich ein Ende zu bereiten. „Massentierhaltung macht mich fertig. Aber auch generell, Tiere zu töten, damit wir Menschen sie essen können. Es gibt kein glückliches

Fleisch. Daher sollte es ganz normal sein, kein Fleisch zu essen.“ Dabei ist Marny keine Missionarin. Sie selbst ist der lebende Beweis, dass ein veganes Leben ohne Mangelercheinungen, dafür aber mit viel guter Laune, einfach möglich ist. Überzeugen tut sie durch kulinarischen Genuss. Sämtliche Gerichte entstammen ihrer eigenen Kreation: „Ich liebe es, neue Sachen zu erfinden. Ich kann aus nichts ganz viel machen. Das habe ich von meiner Oma abgeschaut: Wie man z. B. aus einem Kohlkopf mit wenigen Mitteln etwas zaubert, das geschmacklich überrascht.“

Ihr aktuelles veganes Lieblingsrezept? „Es gibt so vieles, was ich gerne esse und koche. Ganz vorne liegt bei mir derzeit rote Beete. Und ich liebe die asiatische, vor allem die chinesische Küche.“ Wer also veganes Essen in Oberbilk genießen möchte, kommt an Marny und ihrem gleichnamigen Restaurant nicht vorbei – bzw. sehr wahrscheinlich doch, denn es liegt direkt an der Hauptschlagader des Viertels an der Kruppstraße, Ecke Ellerstraße. Hier kann man sich zu den vielen zufriedenen Gästen dazugesellen, von denen einer treffend gesagt hat: „Marny's vegane Köstlichkeiten sind immer eine Sünde wert. Bloß ... sie sind halt keine Sünde.“

■ SEELSORGE

CAFÉ MATTHÄI Treffpunkt für Trauernde. Hier finden Sie andere, die wie Sie einen nahen Menschen verloren haben und einen Ort für die Trauer suchen. Haupt- und ehrenamtliche Trauerbegleiter*innen bieten Gespräche im geschützten Raum. **Monatlich, 3. Sonntag, 15 bis 16.30 Uhr**, Pestalozzihaus, Grafenberger Allee 186, Erdgeschoss. Termine: **26. Mai (4. Sonntag), 16. Juni, 21. Juli, 18. August**. Bitte anmelden bei Gemeindeschwester & Trauerbegleiterin Klaudia Zepuntke, klaudia.zepuntke@ekir.de, Tel.684280 und Pfarrerin Elisabeth Schwab, elisabeth.schwab@ekir.de, Tel: 0211 99190-11

POP-UP SEELSORGE Ein Seelsorger, eine Seelsorgerin steht für (Einzel-)Gespräche zur Verfügung, **freitags, 15 bis 18 Uhr**, Matthäikirche, Lindemannstr. 70. Keine Anmeldung erforderlich.

SEELLENWEGE GEHspräche über Gott und die Welt, mit ehrenamtlichen Seelsorger:innen. Termin und Treffpunkt auf Anfrage. Peter Krogull, 0211 95757793, peter.krogull@evdus.de oder beim Stadteilladen Flingern: 0211 7353284, constanze.jestaedt-fischer@diakonie-duesseldorf.de

■ SEELSORGLICHE SPAZIERGÄNGE IM VOLKSGARTEN/SÜDPARK

Einzelgespräche über Gott, die Welt und was die Seele angeht, mit Pfarrer Lars Schütt und seinem Hund Hoffmann. Auf Anfrage und bei jedem Wetter! 0211 9919014, Lars.Schuett@ekir.de

SEELSORGE DURCH DAS PFARRTEAM Bitte sprechen Sie uns an! Kontakte auf Seite 18.

■ ERWACHSENE

ARE YOU NEW TO OUR PARISH and don't speak German well (yet)? If you would like to get to know our parish,

Mara Lena Grenzebach offers voluntary support. Please contact the church office: 0211 9919000, buero.emmaus@ekir.de

■ AUSFÜLLHILFE FÜR UKRAINISCHE FLÜCHTLINGE IN RUSSISCH

montags, 13.30 bis 16.30 Uhr, Hilfestellung beim Ausfüllen von diversen Formularen, bitte vorher anmelden, Caritas zentrum plus, Eugen Richter Str. 10, weitere Informationen 0211 6504172

BIBELKREIS, monatlich **montags, 20 bis 21.30 Uhr**, als Zoommeeting oder im Pestalozzihaus, Grafenberger Allee 186, Pfarrer Peter Andersen, 0211 9919012, peter.andersen@ekir.de, Termine: **29. April, 1. Juli, 26. August**

HALT DICH FIT! Übungen für Bauch, Po, Beine, Arme ab 16 Jahren, mit Handtuch/Matte und Sportschuhen, **montags, 18 Uhr**, Pestalozzihaus, Grafenberger Allee 186, Saal EG Angelika Schnitzler, 0211 684611, kita-vorstadtkrokodile@t-online.de

VORGELIEBTE BÜCHER KAUFEN **jeden 2. Freitag im Monat** in der Matthäikirche, Bücherstube erste Etage, Lindemannstr. 70, **15 bis 18 Uhr**

MEDITATIVES TANZEN - ruhige, beschwingte und lebhaft Kreistänze, **montags, 17 bis 18.30 Uhr**, 5 €/Abend, Matthäikirche, Lindemannstr. 70, Ursula Richter, 0211 6799168, ursula.richter@freenet.de

REPAIRCAFÉ - Reparatur von Gebrauchsgegenständen, **jeden 1. Dienstag im Monat, 19 bis 20 Uhr**, Werkstatt in der Garage, Eugen-Richter-Str. 10, Herbert Kohls und Axel Voß, 0178 9836028

SECOND-HAND-SHOP **jeden Dienstag und Donnerstag, 14 bis 17 Uhr**, zentrum plus Mörsenbroich, Eugen-Richter-Str. 10, 0211 6504172

■ TISCHGEMEINSCHAFT 25+

Gemeinsam Kochen, Essen und sich über den Glauben, Gott und die Welt austauschen. Für junge Erwachsene (was auch immer das heißt). **Jeden ersten Dienstag im Monat**, Christuskirche, Kruppstraße 11. Infos und Anmeldung bei Lars Schütt, lars.schuett@ekir.de

■ KINDER UND JUGEND

OFFENE EINRICHTUNGEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE siehe Kontakte Seite 18 Jugendzentren

■ FAMILIEN

KIRCHE MIT KINDERN **Jeden Sonntag zeitgleich zum Hauptgottesdienst** in der Kapelle außer in den Ferien. Einmal im Monat Kindergottesdienst im Bibelzelt (ab ca. 5 Jahre). Bitte Termine auf der Website beachten

GOTTESDIENST FÜR KLEINE LEUTE **monatlich samstags, 15.30 Uhr**, für Kinder von ca. 1-5 Jahren Pfarrer Peter Andersen, 02119919012, peter.andersen@ekir.de, Matthäikirche, nächste Termine: **18. Mai, 6. Juli, 24. August**

KINDERKLEIDERBÖRSE **Samstag, 1. Juni, 24. August, 9.30 bis 13 Uhr**, Pestalozzihaus, Grafenberger Allee 186, Kontaktmöglichkeit 0211 9919019 (AB)

■ MUSIK

AKTUELLE INFORMATIONEN auf www.emmaus-duesseldorf.de/musik oder www.kantorei-an-matthaei.de

KAMMERCHOR **dienstags, 20 bis 22 Uhr**, Matthäikirche, Lindemannstr. 70, Kantor Karlfried Haas, 0211 9919020, karlfried.haas@ekir.de

KANTOREI AN MATTHÄI **mittwochs, 19.30 bis 22 Uhr**, Matthäikirche, Lindemannstr. 70, Kantor Karlfried Haas, 0211 9919020, karlfried.haas@ekir.de

GOSPELCHOR BLUE HEAVEN donnerstags, 18.30 bis 20 Uhr, Proben in der Matthäi-Kapelle, Lindemannstr. 70, Kantorin Rebecca Ferydoni, 0211-99190-21, rebecca.ferydoni@ekir.de

POSAUNENCHOR donnerstags, 20.15 bis 21.45 Uhr, Proben in der Matthäikirche, Lindemannstr. 70, Kontakt Rebecca Ferydoni

SIXTIES-CHOR (für alle zwischen 65 und 75 Jahre), freitags, 10.30 bis 12 Uhr, Proben in der Matthäi-Kapelle, Lindemannstr. 70, Kantorin Rebecca Ferydoni, 0211 99190-21, rebecca.ferydoni@ekir.de

MINIMÄUSECHOR von 5 bis 12 Jahren, freitags, 16 bis 16.45 Uhr

Kostenfreie **BLOCKFLÖTENKURSE FÜR KINDER** donnerstags, 15.30 bis 19 Uhr, Kontakt s.u.

Private, kostenpflichtige **BLOCKFLÖTENKURSE FÜR ERWACHSENE** donnerstags, 19 bis 20 Uhr, Pestalozzihaus, Grafenberger Allee 186, Anja Aulmann, 0211 15866941 oder 0179 4606892, anja.aulmann@yahoo.de

SENIOR*INNEN IN MÖRSENBRÖICH

Alle Veranstaltungen im Zentrum plus Mörsenbroich der Caritas, Eugen-Richter-Str. 10, Leitung: Nana Buadze, 0211 6504172

FRISCHE, HEISSE WAFFELN jeden 1. Donnerstag, 14 bis 17 Uhr, ein Treffen in geselliger Runde für Jung und Alt, Teilnahmekosten 3,50 €

FRAUENGRUPPE „WIR-MÖRSENBRÖICHER“ 2. Dienstag im Monat, 18 bis 20.30 Uhr, kostenlos, Anmeldung erbeten

FRÜHSTÜCKSTREFF FÜR JUNG UND ALT im Café, montags, 9 bis 11 Uhr, 4,50 €, Wolfgang Därr

FUNKTIONSGYMNASTIK dienstags, 10 bis 11 Uhr (Gruppe I), dienstags, 11.15 bis 12.15 Uhr (Gruppe II), pro Stunde 4 €, Diana Mehr, nur mit Anmeldung

GEDÄCHTNISTRAINING FÜR SENIOR*INNEN montags, 14.30 bis 16 Uhr, Frau Jeske, Kostenbeitrag: 35 €

GEDÄCHTNISTRAINING IN RUSSISCHER SPRACHE jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 15 bis 16.30 Uhr, nur mit Anmeldung

KAFFEEKLATSCH dienstags und donnerstags, 14 bis 16.30 Uhr

KONVERSATIONSKURS ENGLISCH donnerstags, 15 bis 16.30 Uhr, Peter Föster

MITTAGESSEN FÜR SENIOR*INNEN 1. und 3. Mittwoch, 12.30 Uhr, 5 €, im Kleinen Saal, Helmy und Jürgen Steppen, Brigitte Hense, Eva Voko, Anmeldung erbeten

OFFENE SMARTPHONE-SPRECHSTUNDE dienstags & mittwochs, 12 bis 13.30 Uhr, nur mit Anmeldung

OFFENES CAFÉ montags bis donnerstags, 10 bis 16.30 Uhr

QI GONG FÜR JUNG UND ALT im kleinen Saal, donnerstags, 11 bis 12 Uhr, 10 x 1,5 Std. 75 €, Frau Droszdoll, nur mit Anmeldung

RUSSISCHE SENIOR*INNENDISCO jeden 3. Freitag im Monat, 15 bis 18 Uhr, 3 € inkl. Getränke, nur mit Anmeldung

STADTTEILFRÜHSTÜCK IM CAFÉ freitags, 10 bis 12 Uhr, 5 €, nur mit Anmeldung, bitte Aushang beachten

SPRACHCAFÉ - DEUTSCH VERBESSERN, 1. und 4. Mittwoch im Monat, 11 bis 12.30 Uhr, Plätze frei, mit Anmeldung

TANZNACHMITTAG „GLÜCKSVITAMIN“ für alle tanzfreudigen Senior*innen, jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15 bis 18 Uhr, 5 €, Anmeldung erbeten

WICHTEL-BINGO-NACHMITTAG jeden 2. Mittwoch im Monat, von 14 bis 16 Uhr Kostenbeitrag: 2,50 €, nur mit Anmeldung

YOGA FÜR JUNG UND ALT donnerstags 18 bis 19.30 Uhr, nur mit Anmeldung

SENIOR*INNEN IN DÜSSELTAL UND FLINGERN-NORD

Alle Angebote für Düsseltal/Flingern-Nord im Pestalozzihaus, Zentrum plus der Diakonie, Grafenberger Allee 186, montags bis freitags 10 bis 14 Uhr

Für alle Angebote ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich: 0211 666787 oder 8751921 oder Zentrum-plus, flingern@diakonie-duesseldorf.de

Weitere Informationen: www.diakonie-duesseldorf.de/leben-im-alter/beratung-und-begegnung-im-quartier/zentren-plus/zentrum-plus-flingern-duesseltal

BERATUNG „RUND UM DAS LEBEN IM ALTER“ (Vorbereitung auf das Alter, Möglichkeiten des Engagements für Andere, aber auch Hilfsbedarf im Alter, Pflegebedürftigkeit, Demenz, Beratung für pflegende Angehörige, Beratung bei psychisch veränderten Angehörigen und psychosoziale Beratung.) Wir sind für Sie da! Vereinbaren Sie einen individuellen Termin.

STAMMTISCH FÜR ANGEHÖRIGE VON MENSCHEN MIT DEMENTIELLEN VERÄNDERUNGEN, dritter Freitag im Monat, um 12 Uhr

„CAFÉ ANNO DAZUMAL“, BEAtE Gruppe (Betreuungsangebote zur Entlastung pflegender Angehöriger), freitags, 10 bis 13 Uhr, im Bistro, Susanne Schön, 0173 5375564, susanne.schoen@diakonie-duesseldorf.de

ENGLISCH FÜR FORTGESCHRITTENE dienstags, 16.30 bis 18 Uhr, Kursleitung: David Reynolds

ENGLISCH GRAMMATIK UND KONVERSATION dienstags, 14.45 bis 16.15 Uhr

VIELFALT

SPRACHBISTRO verschiedene Sprachen - spannende Geschichten, mittwochs, 13 bis 15 Uhr

PERSISCHER FRAUENTREFF jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 15 bis 18 Uhr, Frau Mina Kotobi

HABESCHA Treffpunkt für eritreische-äthiopische Senior*innen jeden 4. Samstag im Monat, 14 bis 18 Uhr, Nazareth Melakeberhab, S. Tesfamariam

ESTIA, offener Treff griechischer Frauen mittwochs, 15 bis 17 Uhr, Melina Papathanasiou

SENIOR*INNEN IN FLINGERN-SÜD UND OBERBILK

FRAUENKREIS OBERBILK Vertraute Menschen, Singen, Vorträge, Kaffee und Kuchen, vierzehntägig mittwochs, 15 bis 16.30 Uhr, Caritas „Zentrum plus“ Oberbilk, Kölner Straße 265 Info: Monika Zumbruch, 02103 9788405

CAFÉ ZUVERSICHT TRIFFT SICH ZU GESPRÄCHEN, Themen und Programm beim Kaffee, montags, 14 bis 16 Uhr, Stadteilladen Flingern, Gerresheimer Str. 167, Sabine Ross, 0211 7353254, sabine.ross@diakonie-duesseldorf.de

KREATIVES

WERK- UND BASTELKREIS dienstags, 9.45 bis 12 Uhr

SPIELE LOUNGE

Anmeldung: Martina Etterich, 0211 66 67 87, martina.etterich@ekir.de

RUMMIKLUB montags, 14 bis 16 Uhr

SKATCLUB „GUT BLATT“ dienstags, 13 bis 16 Uhr

CANASTA & CO donnerstags, 14 bis 16.30 Uhr

KULTUR UND AUSTAUSCH

MATTHÄI-LERCHEN montags, 15 Uhr, inklusives gemeinsames Singen (Menschen mit demenziellen Veränderungen willkommen), Leitung Werner Compes. Anmeldung erforderlich, Matthäikirche, Lindemannstraße 70

IMMER WIEDER MITTWOCHS, 14.30 bis 16 Uhr, Senior*innenclubtreffen

ERZÄHLCAFÉ mittwochs, 11 bis 12.15 Uhr, Eva Schlingensief

CAFÉ „MITEINANDER“ 1. und 3. Mittwoch im Monat, 13 bis 14.30 Uhr. Im geschützten Raum werden Themen, die „das Herz“ bewegen, ange- und besprochen. Mechtild Offermann, Irmgard Albrecht

PHILOSOPHIEGRUPPE 2. und 4. Donnerstag im Monat, 17 bis 18 Uhr, Mechtild Offermann, Irmgard Albrecht

SPRACHKURSE

SPANISCH montags, 10 bis 11.30 Uhr, Kursleitung: Marion Kornau

GRIECHISCH dienstags, 11 bis 12.30 Uhr, Kursleitung: Stavroula Komini

ENGLISCH FÜR FORTGESCHRITTENE montags, 13.30 bis 14.30 Uhr, Kursleitung: Judy Dobrinski

SENIOR*INNENKONVENT, Wir treffen uns donnerstags einmal im Monat, um 15 Uhr im Pestalozzihaus zu interessanten Veranstaltungen oder zu gemeinsamen Unternehmungen. Weitere Informationen zum Programm und Anmeldung unter klaudia.zepuntke@ekir.de, 0211 684280
2. Mai: Geburtstagscafé
 Wir feiern die Geburtstage der ersten 4 Monate 2024. Alle, nicht nur die Geburtstagskinder sind herzlich eingeladen.
6. Juni: Erkennen Sie die Melodie
 Herzliche Einladung zu einer Fortsetzung unseres musikalischen Ratespiels mit Herrn Volker Förster.

4. Juli: Erdbeerfest
 Ob pur oder als Kuchen, Dessert, Marmelade, Likör - frische Erdbeeren sind immer ein köstlicher Genuss. Herzliche Einladung
1. August: Ausflug nach Bad Neuenahr
 Nach unserem gelungenen Ausflug im letzten Jahr, werden wir das Ahrtal weiter erkunden.

DIGITALES

DIGITALE BILDBEARBEITUNG AM PC montags, 15 bis 17 Uhr, Frank-Reiner Heitz

HANDY, TABLET, LAPTOP KOMPETENT NUTZEN ehrenamtliche Medientrainer beraten & begleiten. Termine bei Anmeldung

GESUNDHEIT

TAI CHI CHUAN montags, 10 bis 11 Uhr, Irmela Engler, zur Zeit Warteliste

KRAFTTRAINING dienstags, 10.45 Uhr, Nathalie Napiorkowski

GELLENKE FIT donnerstags 10 Uhr, Georges Bouazo

STRETCH-RELAX FITNESSKURS dienstags 10.15 Uhr, Stephanie Bohnert

GEDÄCHTNISTRAINING freitags, 13.30 bis 14.30 Uhr, Vera Rottke

Pfarrerinnen und Pfarrer



Pfarrer Peter Andersen
Schumannstr. 89,
40237 Düsseldorf
0211 99190-12
peter.andersen@ekir.de



Pfarrer Lars Schütt
Sonnenstr. 58,
40227 Düsseldorf
0211 99190-14
lars.schuett@ekir.de



Pfarrerinnen Elisabeth Schwab
Rembrandtstr. 27,
40237 Düsseldorf
0211 99190-11
elisabeth.schwab@ekir.de



Pfarrerinnen Judith Uhrmeister
Maurenbrecher Str. 10
40239 Düsseldorf
0211 99190-16
judith.uhrmeister@ekir.de
(bis Juli)



Pfarrerinnen z.A. Dr. Petra Brunner
(in Elternzeit)



Vikarin Naemi Muñoz Pérez
Planetenstraße 4
40223 Düsseldorf
0211 99190-23
naemi.munoz_perez@ekir.de

Gemeindebüro

Claudia Weiner, Denise Matt
und **Roswitha Wilke**
Schumannstr. 89, 40237 Düsseldorf,
0211 99190-00,
buero.emmaus@ekir.de,
Mo, Di und Fr: 10 bis 12.00 Uhr,
Do 14 bis 17.30 Uhr
H siehe Matthäikirche

Kirchen

Düsseltal und Flingern-Nord
Matthäikirche,
Lindemannstr. 70, 40237 Düsseldorf
H STR 706 bis Schumannstraße
U71 bis Brehmplatz, U72/ U73 / U83
bis Lindemannstraße, Bus 737 Linde-
mannstraße, Bus 834 bis Sohnstraße

Oberbilk und Flingern-Süd
Christuskirche,
Kruppstr. 11, 40227 Düsseldorf
H STR 706 bis Flügelstraße
Bus 732 bis Flügelstraße
Bus 722 / Bus 721 bis Ellerstraße
U74 / U77 / U 79 / Bus 736 bis
Oberbilker Markt

Gemeindezentrum

Pestalozzihaus
Grafenberger Allee 186,
40237 Düsseldorf
H STR 706, U72, U73, U83, 737 bis
Lindemannstr.

Newsletter

Abonnieren Sie unseren News-
letter auf [www.emmaus-duessel-
dorf.de](http://www.emmaus-duessel-
dorf.de) und erhalten Sie monat-
lich aktuelle Infos und Termine per
E-Mail.

Kirchenmusik

- **Kantorin Rebecca Ferydoni**
0211 99190-21,
rebecca.ferydoni@ekir.de
- **Kantor Karlfried Haas**, 0211 99190-20,
karlfried.haas@ekir.de

**Möchten Sie sich engagieren?
Suchen Sie ein Ehrenamt?**

Dann sind Sie bei uns richtig:
Wir suchen Sie, als Presbyter*in,
Gemeindezeitverteiler*in, Redak-
tionsmitglied,...
Info: buero.emmaus@ekir.de
und 0211 99190-00

Küsterinnen

- **Yvonne Schröger-Looks**,
0211 99190-30,
yvonne.schroeger-looks@ekir.de
- **Katharina Bernhardt**, 0211 41650434
- **Christa Tebbe**, 0162 9782576,
christa.tebbe@ekir.de

Kirchentaxi für Emmaus

Alle Menschen, die in ihrer Mobili-
tät eingeschränkt sind, können zu
den Gottesdiensten an Sonn- und
Feiertagen das Kirchentaxi in
Anspruch nehmen. Damit können
Sie von Zuhause aus zur Matthäi-
kirche fahren und wieder zurück.
Lassen Sie sich im Gemeindebüro
registrieren. Dort erfahren Sie
das aktuelle Kennwort, mit dem
Sie bei Rheintaxi Ihr Taxi bestellen
können.

**Vertrauenspersonen für Fälle
von sexualisierter Gewalt**

- **Pfarrerinnen Heike Schneidereit-Mauth**
0211 95757-709
heike.schneidereit-mauth@ekir.de
- **Nils Davidovic**, 0211 95757-798
nils.davidovic@ekir.de

Jugendzentren

Oberbilk und Flingern-Süd
Elsa-Brandström-Haus (6-12 Jahre),
täglich (außer dienstags) von 12 bis
18.30 Uhr geöffnet, Kruppstr. 21,
40227 Düsseldorf, 0211 780177,
Elsa-Brandstroem-Haus@evdus.de,
www.ejdus.de/einricht_gemeinden/elsa/,
facebook.com/elsabrandstroemhausduesseldorf

**Ev. Jugendzentrum Oberbilk, (12-27
Jahre)**, täglich (außer dienstags) ge-
öffnet von 15 bis 20 Uhr, Ellerstr. 215,
40227 Düsseldorf, 0211 784040,
ejuzo@evdus.de, www.ejdus.de/einricht_gemeinden/ejuzo/,
facebook.com/ejuzo.oberbilk

Düsseltal und Flingern-Nord
Offene Jugendeinrichtung Pestalozzi-
haus (9-17 Jahre), Mittagstisch, Haus-
aufgabenhilfe, offener Treff, montags
bis freitags, 12 bis 18 Uhr, Grafenberger
Allee 186, 40237 Düsseldorf,
0211 686895, info@ph-treff.de

Mörsenbroich
T-Punkt Offene Jugendarbeit an der
Thomaskirche mit zahlreichen Ange-
boten (6-27 Jahre), Eugen-Richter-Str.
10, 40470 Düsseldorf, 0211 73283086,
T-PUNKT@ekir.de,
www.facebook.com/tpunkt.thomas

**Wie erhalten Sie Ihre
GEMEINDEZEIT?**

Die GEMEINDEZEIT...

...wird Ihnen nicht nach Hause
zugestellt? Dann ist Ihre Straße
nicht durch einen ehrenamtlichen
Verteiler abgedeckt. Die aktuelle
Ausgabe liegt immer in unseren
Kirchen und Gemeindezentren
aus und hängt auch außerhalb der
Gebäude zum Mitnehmen. Sollte
Ihnen dieser Weg nicht gut mög-
lich sein, melden Sie sich bitte in
unserem Gemeindebüro
...erhalten Sie nach Hause,
können sie aber auch in unseren
Kirchen/Gemeindezentren mit-
nehmen? Dann würden wir uns
freuen, wenn Sie uns helfen, unse-
re ehrenamtlichen Verteiler zu
entlasten. Unser Gemeindebüro
freut sich über Ihre Rückmeldung.

**Zentren Plus / Seniorenbüro /
Familien**

Oberbilk und Flingern-Süd
Stadtteilladen Flingern, Platz der
Diakonie 2, 40233 Düsseldorf,
0211 7353284,
[constanze.jestaedt-fischer@diakonie-
duesseldorf.de](mailto:constanze.jestaedt-fischer@diakonie-duesseldorf.de)

efa Stadtteiltreff Oberbilk
Borsigstr. 12, 40227 Düsseldorf,
0211 6008363, info@efa-duesseldorf.de

Caritas zentrum plus Oberbilk
Kölner Str. 265, 40227 Düsseldorf,
0211 7794754,
zp.oberbilk@caritas-duesseldorf.de,
christiane.huber@ekir.de,
www.caritas-duesseldorf.de

Düsseltal und Flingern-Nord
Zentrum Plus Flingern-Düsseltal
Grafenberger Allee 186,
40237 Düsseldorf, 0211 666787,
Livia.Visan@diakonie-duesseldorf.de,
www.zentrum-plus-diakonie.de,
Gemeineschwester Klaudia Zepuntke,
Grafenberger Allee 186,
40237 Düsseldorf, 0211 684280,
klaudia.zepuntke@ekir.de

Mörsenbroich
Zentrum Plus der Caritas Düsseldorf,
Eugen-Richter-Str. 10,
40470 Düsseldorf, 0211 6504172,
nana.buadze@caritas-duesseldorf.de,
www.caritas-duesseldorf.de

Kindertagesstätten

Oberbilk und Flingern-Süd
Familienzentrum Flügelstraße,
Flügelstr. 21, 40227 Düsseldorf,
0211 784428, [kita.fluegelstrasse@
diakonie-duesseldorf.de](mailto:kita.fluegelstrasse@diakonie-duesseldorf.de)

Kindertagesstätte Langerstraße,
Langerstr. 20a, 40233 Düsseldorf,
0211 7353114, [kita.langerstrasse@
diakonie-duesseldorf.de](mailto:kita.langerstrasse@diakonie-duesseldorf.de)

Düsseltal und Flingern
Familienzentrum Daimlerstraße,
Daimlerstr. 12, 40235 Düsseldorf,
0211 69541626, [kita.daimlerstrasse@
diakonie-duesseldorf.de](mailto:kita.daimlerstrasse@diakonie-duesseldorf.de)

Kindertagesstätte Wichernhaus,
Weselerstr. 47, 40239 Düsseldorf,
0211 620775, [kita.weselerstrasse@
diakonie-duesseldorf.de](mailto:kita.weselerstrasse@diakonie-duesseldorf.de)

Familienzentrum Grafenberger Allee,
Grafenberger Allee 186,
40237 Düsseldorf, 0211 676274,
[kita.grafenbergerallee@diakonie-
duesseldorf.de](mailto:kita.grafenbergerallee@diakonie-duesseldorf.de)

Mörsenbroich
Kita an der Thomaskirche, Eugen-
Richter-Str. 10, 40470 Düsseldorf,
0211 56676690, [kita.eugen-richter-
strasse@diakonie-duesseldorf.de](mailto:kita.eugen-richter-
strasse@diakonie-duesseldorf.de)

**Mehr Infos:
www.diakonie-duesseldorf.de**

Impressum

Gemeindezeit,
Die Gemeindezeitschrift der
Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Düsseldorf

Redaktionsschluss für die Ausgabe
September bis Dezember 2024:
17. Juli 2024

Kontakt zur Print-Redaktion:
gemeindezeit.emmaus@ekir.de

Kontakt zur Online-Redaktion:
onlineredaktion.emmaus@ekir.de

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen
Emmaus-Kirchengemeinde

Redaktion:
Lars Schütt (V. i. S. d. P.), Anna Dettmer,
Sonja Intze, Ruth Steinacker, Jessica Voß,
Schumannstr. 89, 40237 Düsseldorf.

Gestaltung: Thomas Hugo - hallohugo.de

Druck: SCHAAB Druck_Medien, Düsseldorf

Papier:
Circleoffset
White  blauer-engel.de/uz14a
blauer-engel.de/uz56



Erscheinungsweise: 3 Ausgaben pro Jahr.

Auflage: 6.400 Exemplare

Bildnachweis:
Titel: nam,namsys in Japan - stock.adobe.com,
Seite 3: pexels-lisa-fotios, Seite 4: Hände -
pexels-ave-calvar-martinez, Display - pexels-
cottonbro-studio, Seite 6: Thaut Images - stock.
adobe.com, Seiten 8/9, 10/11: Gänse - am,nam-
sys in Japan - stock.adobe.com, Seite 3: pexels-
lisa-fotios, Seite 4: Hände, 12/13: Gesicht-Hand-
spiegel - pexels-Amine M'siouri, Bücher - Lars
Terlinden, Weiße Taube - pexels-Artem Podrez,
KITA - Van Bernem, Off Church Dialog - Ender-
mann und Jäger, Kindermusical - Lars Schütt/
KI, The Bottomline - Mocky Knipser, Seite 18:
Thomas Stelzmann, **weitere Fotos und Illustration-
en von der Redaktion**

Sonntag/Feiertag		
5. Mai 2024 Rogate	11.00 Uhr 11.00 Uhr	Muñoz Perez, Abendmahl Uhrmeister, Kindergottesdienst
9. Mai 2024 Himmelfahrt	11.00 Uhr	Schwab
12. Mai 2024 Exaudi	11.00 Uhr 11.00 Uhr 12.30 Uhr	Andersen Schütt/Team, Bibelzelt Andersen, Taufen
18. Mai 2024	11.00 Uhr 13.00 Uhr 15.30 Uhr	Konfirmationen (CK) Konfirmationen (CK) Gottesdienst für Kleine Leute
19. Mai 2024 Pfingsten	11.00 Uhr 11.00 Uhr 13.00 Uhr	Andersen, Abendmahl Konfirmationen (CK) Konfirmationen (CK)
20. Mai 2024 Pfingstmontag	19.00	Schwab, ökumenischer GD
25. Mai 2024	11.00 Uhr	Muñoz Perez, Familiengottesdienst Kirche Kunterbunt mit Taufen
26. Mai 2024 Trinitatis	11.00 Uhr 11.00 Uhr	Schwab Muñoz-Perez, Kindergottesdienst
2. Juni 2024 1. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr 11.00 Uhr	Schütt, Abendmahl Muñoz Perez, Kindergottesdienst
9. Juni 2024 2. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr 11.00 Uhr 12.30 Uhr	Uhrmeister Schütt/Team, Bibelzelt Uhrmeister, Taufgottesdienst
15. Juni 2024	11.00	Andersen, Taufen
16. Juni 2024 3. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr 11.00 Uhr	Uhrmeister Muñoz-Perez, Kindergottesdienst
23. Juni 2024 4. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr 11.00 Uhr 12.30 Uhr	Schwab N.N., Kindergottesdienst Andersen, Taufen
30. Juni 2024 5. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr 11.00 Uhr	Uhrmeister & Fucks, Verabschiedung Andersen, Kindergottesdienst
6. Juli 2024	15.30 Uhr	Gottesdienst für Kleine Leute
7. Juli 2024 6. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Schütt, Abendmahl
14. Juli 2024 7. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr 12.30 Uhr	Andersen Andersen, Taufen
21. Juli 2024 8. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Hermann
27. Juli 2024	11.00	Andersen, Taufen
28. Juli 2024 9. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Schwab
4. August 2024 Israelsonntag	11.00 Uhr	Muñoz Perez
11. August 2024 11. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr 12.30 Uhr	Schwab Andersen, Taufgottesdienst
18. August 2024 12. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Andersen
24. August 2024	11.00 Uhr 15.30 Uhr	Andersen, Taufen Gottesdienst für Kleine Leute
25. August 2024 13. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Schwab, Abendmahl, Meet & Greet

Wir feiern Gottesdienste

sonntags um 11 Uhr in der Matthäikirche. Am ersten Sonntag im Monat findet um 18 Uhr ein Abendgottesdienst statt. Bitte aktuelle Informationen auf emmaus-duesseldorf.de abrufen.

Kirche mit Kindern

Jeden Sonntag zeitgleich zum Hauptgottesdienst in der Kapelle, außer in den Ferien. Einmal im Monat Kindergottesdienst im Bibelzelt (ab ca. 5 Jahre). Gottesdienst für Kleine Leute, i.d.R. am ersten Samstag im Monat in der Kirche (ca. 1-5 Jahre). Bitte Termine auf der Website beachten

Gottesdienstangebot für Zuhause

Allen, die es nicht persönlich in die Kirche schaffen, empfehlen wir den Livestream aus der Johanneskirche www.johanneskirche.org

Offene Kirche

Jeden Freitag ist die Matthäikirche von 15 bis 18 Uhr zum Verweilen und Innehalten geöffnet

Friedensgebet

Jeden Freitag von 17.45 bis 18 Uhr in der Matthäikirche.



Es kann Änderungen am Predigtplan geben. Bitte schauen Sie unter emmaus-duesseldorf.de oder in unseren Schaukästen.